

**Mittelalterfest**  
Beim Spektakulum  
auf eine Zeitreise begeben  
Seite 25

# Neu-Ulm



**Fußball**  
Abstieg, Aufstieg,  
Rettung oder Enttäuschung?  
Seiten 26–27

MONTAG, 13. JUNI 2022 NR. 134

www.nuz.de

23

## Die reinste Magie für Florian Zimmer

**Show** Acht Jahre lang hat der Zauberkünstler geplant, gebaut und Hindernisse überwunden. Jetzt eröffnet in Neu-Ulm sein Magie-Theater. Erste Einblicke gibt es jetzt.

VON REBEKKA JAKOB

**Neu-Ulm** Im Flur wird noch gewischt, in der Küche werden die Kartons mit dem hauseigenen Cuvée Magique ausgepackt. Und im Zuschauerraum stehen noch Stühle statt der bequemen Sessel. Auch ein Florian Zimmer kann eben nicht zaubern, wenn es um die letzten Handgriffe zur Fertigstellung seines Magietheaters geht. Eröffnung feiern ließ sich am Samstagabend hier trotzdem schon sehr gut. Vorher gab der Hausherr Einblick in das Florian-Zimmer-Theater – und einen kleinen Vorgeschmack auf seine magische Show.

Aus dem Strahlen kommt Florian Zimmer gar nicht mehr heraus. Irgendwie wirkt er wie ein Abiturient kurz vor der Zeugnisübergabe, dem der Lehrer in der neunten Klasse noch gesagt hat: „Das wird nichts bei dir. Solche Sätze kennt der 39-Jährige zur Genüge. „In der Schule hieß es, Zaubern, das ist doch kein richti-

### Trotz Gegenwinds hielt Zimmer an seiner Idee fest

ger Beruf. Meine Mitschüler haben mir gesagt, ich verschwende bloß meine Zeit, wenn ich übe.“ Und als er vor mehr als sieben Jahren mit seinem Traum, in seiner schwäbischen Heimat ein Magietheater zu bauen, aufgeschlagen war, klangen die Reaktionen ähnlich. Ob sich so was wirklich rechnet? „Ich lasse mich nicht demotivieren“, sagt Florian Zimmer. Sein Motto ist eher: so lange ausprobieren, bis es klappt.

Dass es geklappt hat und dass am 15. Juni die Eröffnung über seine eigene Bühne gehen kann, ist nicht selbstverständlich. „Es gab ein paar Stolpersteine“, räumt er ein. Die Corona-Pandemie, die Chip-Krise, und aktuell der Ukraine-Krieg hatten Einfluss auf die Vorbereitungen. Den schwelenden Rechtsstreit mit einem langjährigen Weggefährten erwähnt er an dieser Stelle nicht, doch auch der dürfte in die Kategorie Ungemach fallen. Trotz alledem: „Für mich ist es ein kleines Wunder, dass ich hier heute sitzen kann“, sagt Florian Zimmer, der es sich im Schneidersitz auf seiner Bühne gemütlich gemacht hat.

Allerdings nicht für lange, denn viel lieber möchte er dieses Haus endlich allen zeigen. Für den international erfolgreichen Zauberer muss sich das anfühlen wie der erste Zauberkasten für ein Kind. Wie das



Mit zehn Jahren hat er die Magie für sich entdeckt: Florian Zimmer. Sein Magietheater soll Strahlkraft für die Donaustädte Neu-Ulm und Ulm haben.  
Fotos: Alexander Kaya

damals war, weiß Florian Zimmer noch ganz genau. Mit zehn Jahren hat er die Magie für sich entdeckt. Bei einem Sportfest habe er mal ein Tuch schweben lassen. Zuschauer, die damals dabei waren, würden heute noch davon erzählen. „Das ist genau das, was wir hier schaffen wollen: einen Abend kreieren, an dem sich die Leute noch in 30 Jahren erinnern.“ Magie schaffe einen emotionalen Zusammenhang. „Es bleibt im Gedächtnis, weil man nicht weiß, wie es funktioniert hat.“ Die Illusionen sind natürlich

streng gehütetes Betriebsgeheimnis, weshalb auch die Foto- und Videokameras der Medienschaffenden im Saal ausgeschaltet bleiben müssen. Wie das mit seinem Magietheater funktioniert, erzählt Florian Zimmer ganz offen. Er sei Existenzgründer mit seinem Haus, habe genauso viel eingesetzt wie seine Investoren auch. Fördermittel gab es fürs Haus keine, wiewohl Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister der Doppelstadt ihm versichert hätten, welche Strahlkraft seine Gründung für Neu-Ulm und Ulm

haben. Lediglich für sein eigenes Ticketing-System, das eine regionale IT-Firma eigens programmiert habe, gab es eine Finanzspritze von der Digitalförderung Bayern.

Das Haus muss also Gewinn abwerfen – trotzdem möchte Florian Zimmer bei den Preisen fair bleiben. Schließlich will er Familien ansprechen, eine Show bieten, an der vom Enkel bis zur Uroma alle Spaß haben. Der Theaterabend soll ein echtes Erlebnis werden, verspricht Zimmer. Das hauseigene Restaurant bietet zusätzlich zum Ticket Menüs

an, es ist aber auch für die Öffentlichkeit von Dienstag bis Samstag (18 bis 24 Uhr) geöffnet. Nach der Show soll in der Bar mit einem DJ Party-Stimmung entstehen.

Die wichtigere Einnahmequelle für das Haus mit derzeit 22 Festangestellten und vielen freien Mitarbeitenden dürfte allerdings eine andere sein: Auf dem Balkon über dem Publikumsraum bieten Logen Platz für zehn bis 50 Besucher. „Es ist so: Ich bekomme einfach viele Anfragen von Firmen, die mich gerne für ihre Veranstaltungen buchen würden. Doch in Verbindung mit der Bühne, dazu dann Catering und Location – das kann sich ein kleineres Unternehmen kaum leisten.“ Das Gesamtpaket Loge, Menü mit fünf Gängen, Getränke und Aftershowparty sei da deutlich erschwinglicher. Außerdem hätten bereits mehrere Firmen gleich das ganze Theater für ihre Veranstaltungen gebucht.

Was aber bekommen die Gäste zu sehen? Einen kleinen Einblick gab es dazu am Samstag bereits. Am Eröffnungstrick habe er insgesamt 15 Jahre gearbeitet, verrät Florian Zimmer. Gedauert hat die Illusion gerade einmal fünf Sekunden. Dass das abendfüllende Zauberprogramm einmal langweilig werden könnte, hält er für ausgeschlossen. „Meine Show funktioniert wie ein Baukasten, aus dem ich Teile herausnehmen oder neue einbauen kann. Und ich habe in meinem Leben schon so viele Illusionen erschaffen, die passen niemals alle in ein Zwei-Stunden-Programm.“

Neues aus seiner Magie-Manufaktur bekomme in Zukunft sein Neu-Ulmer Publikum als Erstes zu sehen, verspricht er. Die Bezeichnung „Home of Magic“ sei für ihn Programm, hier sei er zu Hause, deswegen habe es auch keinen anderen Ort für das Magietheater geben können. Die erste Show im neuen Haus trägt nicht von ungefähr den Titel „Ulm-glaublich“ – eine Hommage an seine Heimat, bei der auch das Ulmer Münster als Kartenhaus eine Rolle spielen wird. Wer bei der Aftershow-Party von der Galerie ins Foyer schaut, kann das Ulmer Wahrzeichen übrigens auch entdecken: Kupferfarbene Elemente schweben von der Decke und holen das Münster herüber nach Neu-Ulm. Wenn das keine schöne Illusion ist.

» Eine Bildergalerie zum Magie-Theater finden Sie bei uns im Internet unter [www.nuz.de/lokales](http://www.nuz.de/lokales)

### Guten Morgen

## Sitz Rex, lass Luna ran!

VON JOHANN STOLL

redaktion@nuz.de

**H**undefreunde, aufgepasst! Zum Tag es Hundes, der traditionell am 12. Juni mit lautem Gebell oder wahlweise Gewinsel weltweit begangen wird, hat uns die Haustierversicherung Agila die beliebtesten Hundennamen in Bayern verraten. Ganz oben stehen nicht, wie manche vielleicht vermuten: Platz, Sitz und gib Pfötchen. Auch Hasso, Rex oder Wotan sind nicht erste Wahl. Es ist Luna. Das könnte womöglich daran liegen, dass Luna nachts gerne raus will und dann zur Freude der Nachbarn den Mann im Mond anbietet. Das ist allerdings wissenschaftlich noch nicht erhärtet. Womöglich ist es die Verwandtschaft mit dem Wolf, der ja auch freudig aufauflut, wenn er den Mond, also Luna, am Himmel sieht. Nach Luna folgt auf dem zweiten Platz Balu. Der hat sich 2021 nach vorne gearbeitet. Lag 2020 noch auf Platz drei. Balu stammt aus dem Dschungelbuch. Und da ist er ein unverzagter Begleiter bei allen Abenteuern. So wie ein Hund eben sein soll. Auf's Treppchen hat es auch Emma geschafft. Emma ist übrigens auch für Kinder ein beliebter Name. Kompliziert wird es dann, wenn Hund und Kind im gleichen Haus Emma heißen. Aber zurück zu den Hunden. Bella steht auf Platz vier, gefolgt von Sam, dessen Glanz verblasst. Game of Thrones und der Herr der Ringe sind ja auch nicht mehr ganz so gefragt.

Was uns das alles sagt? Was Herrchen und Frauchen gerade großartig finden, so heißt dann eben der Hund. Mach weiter, Sam.

### Blaulichtreport

NEU-ULM

## Zwei Personen bei Unfall auf der A7 schwer verletzt

Ein Unfall zwischen einem Lastwagen und einem Auto hat sich am Freitagabend gegen 20.45 Uhr auf der A7 bei Neu-Ulm ereignet. Nach Informationen des Polizeipräsidiums Schwaben Süd-West wurden dabei die beiden Insassen des Autos schwer, allerdings nicht lebensgefährlich, verletzt. Der Unfall ereignete sich auf Höhe des Parkplatzes Buchwald-West in Fahrtrichtung Füssen. Zeitweise waren in dieser Richtung alle Fahrspuren gesperrt, erst am späten Abend konnten die Einsatzkräfte wieder einen Fahrstreifen für den Verkehr freigeben. Es bildete sich ein über fünf Kilometer langer Stau. (cgal)

## Beim Heidewitzka wird das kleine Schießen ganz groß

**Event** Drei Vereine aus dem Roggenburger Ortsteil haben Jubiläum: Deswegen lässt es Red White Dynamite krachen.

VON ROLAND FURTHMAIR

**Roggenburg** Einen noch besseren Auftakt zum „Heidewitzka Festival 2022“ in Schießen hätten sich die Verantwortlichen kaum wünschen können. Unter der bewährten Organisation des FC-Bayern-Fanklubs „Red White Dynamite“ – allen voran Roland Held und Arnulf Strobel – feierten bereits am ersten von insgesamt fünf Festtagen zahlreiche Besucher das Jubiläum der drei Vereine aus dem Roggenburger Ortsteil: 160 Jahre Trachtenkapelle Schießen, 50 Jahre SF Schießen und der FC-Bayern-Fanklub Red White Dynamite, den es seit einem Vierteljahrhundert gibt.

„Insgesamt sind 300 Ehrenamtliche im Einsatz, pro Tag zwischen 150 bis 200 Helfer. Bisläng klappt alles hervorragend. Unsere Vorbereitungen und Planungen zeigen

Wirkung“, freute sich Roland Held – mit Arnulf Strobel ebenfalls Gründungsmitglied des FCB-Fanklubs – über den gelungenen Festauftakt.

Zum Auftakt mit der „Volksrockparty 1“ sorgten am Freitag die Kastelruther Spatzen mit ihren Hits und Klassikern für ausgelassene Stimmung im gut besuchten Festzelt. „Einmalig seit 25 Jahren gar mit einem zweieinhalbstündigen Auftritt, den wir unseren guten Beziehungen zu verdanken haben.“

Gleich drei Partyknaller-Bands waren am Samstagabend angesagt: Die Jungen Illertaler – bekannte Stimmungsband, die auch schon den Cannstatter Wasen rockte – begann energiegeladene in einzigartiger Besetzung und anfangs mit feinsten traditioneller Blasmusik, um im Partyfieber mit aktuellen Hits und Schlagern bis zum knackigen Alpenrock überzugehen. Im Anschluss

stand die Memminger Showband Brass Brutal ihren Vorgängern in nichts nach und hielt das Stimmungsbarmeter weiter am oberen Limit. Die acht Musiker und Musikerinnen blieben ihrem Motto treu: „Leise wird's auf jeden Fall nicht!“ Mit Rock-Klassikern über Hip-Hop wurde so ziemlich alles geboten.

Die überwiegend in Dirndl und Lederhose Feiernden wurden zum Abschluss mit der Band Dorfrocker belohnt. Für die drei stand spätnachmittags noch die Generalprobe im Europapark Rust an. Denn dort wurde am Sonntagvormittag live die Fernsehshow „Immer wieder sonntags“ mit Stefan Mross ausgestrahlt. „Dafür standen die drei wie vereinbart als Schlussband bei uns auf der Bühne“, so Roland Held zum vierten Auftritt der beliebten Stimmungsmacher. Bereits am Mittwoch, 15. Juni, steigt die „Volks-



Nicht lange hielt es die in Dirndl und Lederhose gekleideten, überwiegend jungen Besucher auf ihren Sitzplätzen bei der „Volksrockparty 1“ am Samstagabend im gut besuchten Festzelt beim Heidewitzka Festival 2022.  
Foto: Roland Furthmaier

rockparty 2“ mit den Draufgängern und den Troglauern.

Am Freitag, 17. Juni, großes „Heidewitzka meets Mallorca“ mit bekannten Mallorca-Stimmungsmachern wie Icke Hüftgold usw.

Zum Finale dann am Sonntag präsentieren sich Blaskapellen aus der Region „Beim Feuerwerk der Blasmusik“.

### Corona-Lage im Landkreis

#### INFEKTIONEN

##### ● Neue bestätigte Infektionen



Durch Nachmeldungen können sich die Werte für vorangegangene Tage noch ändern.

##### ● 7-Tage-Inzidenz (RKI-Wert):

193,4 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner  
● Sieben-Tage-Fallzahl: 340  
● Todesfälle bisher: 270 (+3)

#### KLINIKEN

● Corona-Patienten auf Intensivstation: 0 (davon beatmet: 0)  
● Intensivbetten frei: 5

Quellen: RKI, DIVI-Intensivregister, LGL; 12.06.22; Bettenkapazitäten für Erwachsene in den Kliniken im Landkreis